

INSIGHT Health zur Entwicklung der GKV-Verordnungen im ersten Halbjahr:

Arzneimittel-Verordnungen leicht rückläufig, Verbrauchsmengen steigen um 2,2 Prozent

Berlin/Waldems-Esch, 31.08.2010. Die Zahl der abgerechneten Arzneimittel-Verordnungen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sank nach Berechnungen von INSIGHT Health im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 um 0,4 Prozent auf 335,8 Millionen Verordnungen (1. Halbjahr 2009: 337,2 Mio. Verordnungen). Ein Grund dürfte der geringere Verbrauch an Grippe- und Erkältungspräparaten einschließlich Antibiotika im ersten Quartal des Jahres sein - hier gingen die Verordnungen um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. Die weitere Entwicklung der Verordnungszahlen in diesem Jahr erscheint uneinheitlich, so stabilisierten sie sich zwar im zweiten Quartal mit plus 1,5 Prozent, nahmen jedoch im Juli erneut um 1,1 Prozent ab.

Die realen Verbrauchsmengen stiegen dessen ungeachtet wie in den Vorjahren an, in den Monaten Januar bis Juni gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2,2 Prozent auf 21,3 Milliarden Standardeinheiten (SE, Produkt aus Packungszahl und Inhaltmenge) (1. Halbjahr 2009: 20,8 Mrd. SE). Der Trend zu größeren Packungen setzt sich demnach fort.

Ein Blick auf die regionale Verteilung der Verordnungen zeigt überdies große Unterschiede im Ordnungsverhalten der Vertragsärzte zwischen dem Osten und Westen Deutschlands. Der Anteil der Großpackungen (N3) lag im ersten Halbjahr in den westlichen Bundesländern bzw. Kassenärztlichen Vereinigungen (ohne Berlin) zwischen 42 und 46 Prozent, in Berlin bei 47 Prozent, im Osten dagegen zwischen 50 und 53 Prozent. Das heißt, im Osten ist mehr als jede zweite verordnete und abgerechnete Packung eine N3.

Bei den Arzneimittelsegmenten zeigt sich im Halbjahresvergleich ein leichtes Plus bei den Generika (plus 0,9 Prozent auf 217,4 Mio. Verordnungen), hingegen wurden patentgeschützte Präparate (minus 1,6 Prozent; 29,1 Mio.) und besonders Altoriginale (minus 4,1 Prozent; 38,1 Mio.) weniger häufig verordnet.

Alle Zahlen und Berechnungen von INSIGHT Health basieren auf einer Vollerhebung der abgerechneten GKV-Verordnungen aus dem ambulant-ärztlichen Sektor über Apothekenrechenzentren.

Hinweis für die Redaktionen: Grafiken zur Pressemitteilung stehen für Sie kostenlos zur Verfügung unter <http://www.insight-health.de/de/kundenundpresseservice/pressemitteilungen>. Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an: Jürgen Rost, INSIGHT Health, Tel.: 06126/955 69, Fax: 06126/955 20, E-Mail: JRost@insight-health.de.

INSIGHT Health ist ein führender Informationsdienstleister im Gesundheitsmarkt mit einem breiten Portfolio datenbasierter Services zur Markt- und Versorgungsforschung. Der Erfolg von INSIGHT Health liegt in der Bereitstellung individueller Lösungen für die pharmazeutische Industrie, Krankenversicherungen, Ärztevereinigungen, wissenschaftliche Institute, Politik und weitere Entscheider im Gesundheitsmarkt. Weitere Informationen über INSIGHT Health finden Sie unter www.insight-health.de.